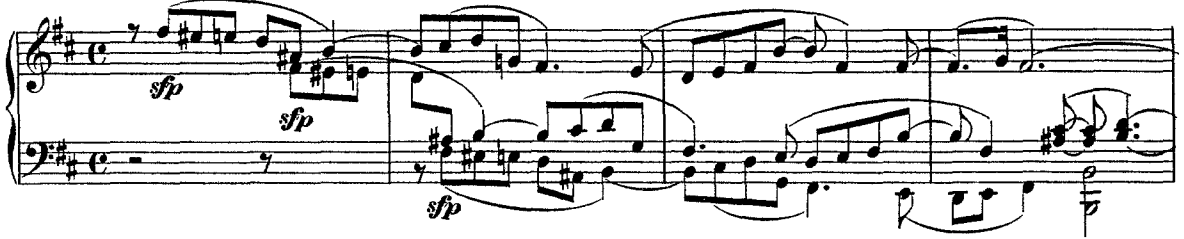
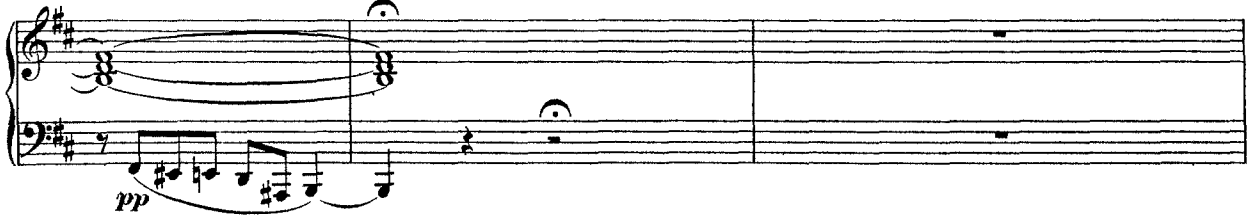


Schumann  
Two Ballads, Op. 122  
Ballade vom Haideknaben  
(Hebbel)  
Op. 122, No. 1

Ziemlich bewegt.

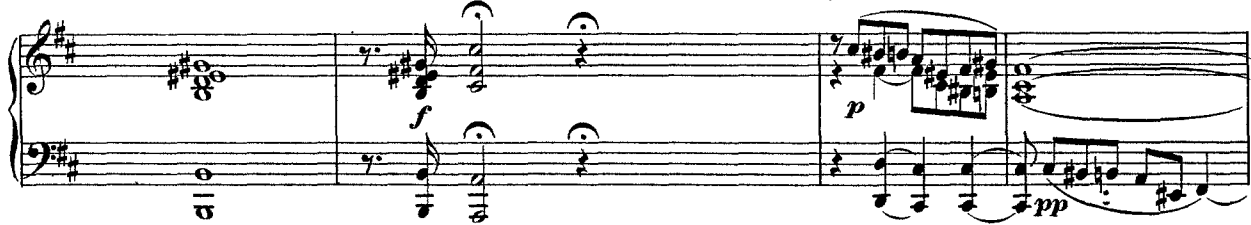


Der Knabe träumt, man schicke ihn fort mit      ward drum erschlagen am Wege  
dreissig Thalern zum Haideort, er      und war doch nicht langsam und träge. Noeh



liegt er im Angstschweiss, da rüttelt ihn sein Meister und heisst ihm, sich anzuzieh'n  
und legt ihm das Geld auf die Decke  
und fragt ihn, warum er erschreeke.

„Ach Meister, ach Meister, sie schlagen mich



todt, die Sonne, sie ist ja wie Blut so roth.“  
Sie ist es für dich nicht al. . . . leine, mach schnell, sonst mach ich dir Beine!

„Ach Meister, mein Meister, so sprachst du schon,  
das war das Gesicht, der Blick, der Ton,  
gleich greifst du“ - zum Stock, will er sagen,  
er sagt's nicht, er wird schon ge -



schlagen. „Ach Meister, mein Meister, ich geh', ich geh', bring' meiner Mutter das letzte Ad! Und sucht sie nach allen vier Wunden, am

Musical score for the first system, featuring piano accompaniment with dynamic markings *f* and *p*.

Weidenbaum bin ich zu aus aus der Stadt! Und da „Ach wär' hier ein Schritt, wie tausend!“  
finden.“ Hin. . . dehnt sie sich, die Haide, Und Alles so still, und Alles so stumm,  
nebelnd gespenstiglich! Die Winde darüber sausend, man sieht sich umsonst nach Lebendigen um,

Musical score for the second system, featuring piano accompaniment with dynamic marking *pp*.

nur hungrige Vögel schiessen kommt an's einsame Hirtenhaus, der alte Hirte schaut eben heraus,  
aus Wolken, um Würmer zu spessen. Er des Knaben Angst ist gestiegen,  
am Wege bleibt er noch liegen. „Ach Hirte, du bist ja von

Musical score for the third system, featuring piano accompaniment with dynamic marking *p*.

frommer Art, vier gute Groschen hab' ich erspart, gib deinen Knecht mir zur Seite, dass er bis zum Dorfe mich be-

Musical score for the fourth system, featuring piano accompaniment.

gleite! Ich will sie ihm geben, er trinke dafür am nächsten Sonntag ein

Musical score for the fifth system, featuring piano accompaniment.

gutes Bier, dies Geld hier, ich trag' es mit Beben, man nahm mir im Traume das

Leben!“ Der Hirt, der winkte dem langen Knecht, der schnitt sich eben den Stecken zurecht, jetzt trat er hervor — wie graute dem Knaben, als er ihn schaute! „Ach

Meister Hirte, ach nein, ach nein, es ist doch besser, ich geh' allein.“ Der Lange spricht grinsend zum

Alten: Er will die vier Groschen behalten. „Da sind die vier Groschen!“ Er wirft sie ihm

hin und eilt hinweg mit verstörtem Sinn, schon kann er die Weide erblicken, da klopft ihm der Knecht in den Rücken. Du hältst es nicht aus, du gehst zu geschwind, ei, Eile mit Weile, du bist ja noch

Kind, auch muss das Geld dich beschweren  
wer kann dir das Ausruh'n verwehren! Komm', setz' dich unter den Weidenbaum, und

dort erzähl' mir den hässlichen Traum. Ich träumte, Gott soll mich verdammen, trifft's nicht mit deinem zu-

sammen. Er fasst den Knaben wohl bei der Hand, der leistet auch nimmermehr Widerstand, die

Blätter flüstern so schaurig, das Wasserlein rieselt so traurig. Nun sprich, du träumtest — „Es

kam ein Mann“ — War ich das? Sieh' mich doch näher an! Ich denke, du hast mich ge - sehen! Nun weiter, wie

ist es geschehen, wie ist es geschehen? „Er zog ein Messer!“ – War das, wie dies? „Ach

Musical notation for the first system of the first ballad, featuring a piano accompaniment with a treble and bass staff.

ja, ach ja!“ Er zog's? – „Und stieß“ – Er stieß dir's wohl so durch die Kehle? Was

Musical notation for the second system of the first ballad, featuring a piano accompaniment with a treble and bass staff.

hilft es auch, dass ich dich quäle? Und fragt Ihr, wie's weiter gekommen sei,  
so fragt zwei Vögel, die sassen da - - bei, Der

Musical notation for the third system of the first ballad, featuring a piano accompaniment with a treble and bass staff. Includes dynamic markings *f* and *ad.* (ad libitum).

Rabe verweilte gar heiter, *calando* die Taube konnte nicht weiter! Der Rabe erzählt, was der Böse noch that und

Musical notation for the fourth system of the first ballad, featuring a piano accompaniment with a treble and bass staff. Includes dynamic markings *calando* and *p*.

auch, wie's der Henker gerochen hat. Die Taube erzählt, wie der Knabe geweint und gebetet habe.

Musical notation for the fifth system of the first ballad, featuring a piano accompaniment with a treble and bass staff. Includes dynamic marking *pp*.

# Ballade vom Haideknaben.

Der Knabe träumt, man schicke ihn fort  
Mit dreissig Thalern zum Haideort,  
Er ward drum erschlagen am Wege  
Und war doch nicht langsam und träge.

Noch liegt er im Angstschweiss, da rüttelt ihn  
Sein Meister und heisst ihm, sich anzuzieh'n  
Und legt ihm das Geld auf die Decke  
Und fragt ihn, warum er erschrecke.

„Ach Meister, ach Meister, sie schlagen mich todt,  
Die Sonne, sie ist ja wie Blut so roth!“  
Sie ist es für dich nicht alleine,  
Drum schnell, sonst mach' ich dir Beine!

„Ach Meister, mein Meister, so sprachst du schon,  
Das war das Gesicht, der Blick, der Ton,  
Gleich greifst du“ — zum Stock, will er sagen,  
Er sagt's nicht, er wird schon geschlagen.

„Ach Meister, mein Meister, ich geh', ich geh',  
Bring' meiner Mutter das letzte Ade!  
Und sucht sie nach allen vier Winden,  
Am Weidenbaum bin ich zu finden.“

Hinaus aus der Stadt! Und da dehnt sie sich,  
Die Haide, nebelnd gespenstiglich.  
Die Winde darüber sausend,  
„Ach wär' hier ein Schritt, wie tausend!“

Und Alles so still, und Alles so stumm,  
Man sieht sich umsonst nach Lebendigen um,  
Nur hungrige Vögel schiessen  
Aus Wolken, um Würmer zu spiesen.

Er kommt an's einsame Hirtenhaus,  
Der alte Hirt schaut eben heraus,  
Des Knaben Angst ist gestiegen,  
Am Wege bleibt er noch liegen.

„Ach Hirte, du bist ja von frommer Art,  
Vier gute Groschen hab ich erspart,  
Gieb deinen Knecht mir zur Seite,  
Dass er zum Dorf mich begleite.

Ich will sie ihm geben, er trinke dafür  
Am nächsten Sonntag ein gutes Bier,  
Dies Geld hier, ich trag' es mit Beben,  
Man nahm mir im Traum drum das Leben!“

Der Hirt, der winkte dem langen Knecht,  
Er schnitt sich eben den Stecken zurecht,  
Jetzt trat er hervor — wie graute  
Dem Knaben, als er ihn schaute!

„Ach Meister Hirte, ach nein, ach nein,  
Es ist doch besser, ich geh' allein!“  
Der Lange spricht grinsend zum Alten:  
Er will die vier Groschen behalten.

„Da sind die vier Groschen!“ Er wirft sie hin  
Und eilt hinweg mit verstörtem Sinn.  
Schon kann er die Weide erblicken,  
Da klopft ihn der Knecht in den Rücken.

Du hältst es nicht aus, du gehst zu geschwind,  
Ei, Eile mit Weile, du bist ja noch Kind,  
Auch muss das Geld dich beschweren,  
Wer kann dir das Ausruh'n verwehren!

Komm', setz' dich unter den Weidenbaum,  
Und dort erzähl' mir den hässlichen Traum,  
Ich träumte — Gott soll mich verdammen,  
Triff't's nicht mit deinem zusammen!

Er fasst den Knaben wohl bei der Hand,  
Der leistet auch nimmermehr Widerstand,  
Die Blätter flüstern so schaurig,  
Das Wasserlein rieselt so traurig!

Nun sprich, du träumtest — „Es kam ein Mann —“  
War ich das? Sieh mich doch näher an,  
Ich denke, du hast mich gesehen!  
Nun weiter, wie ist es geschehen?

„Er zog ein Messer!“ — War das, wie dies? —  
„Ach ja, ach ja!“ — Er zog's? — „Und stiess“ —  
Er stiess dir's wohl so durch die Kehle?  
Was hilft es auch, dass ich dich quäle?

Und fragt Ihr, wie's weiter gekommen sei?  
So fragt zwei Vögel, sie sassen dabei.  
Der Rabe verweilte gar heiter,  
Die Taube konnte nicht weiter!

Der Rabe erzählt, was der Böse noch that,  
Und auch, wie's der Henker gerochen hat.  
Die Taube erzählt, wie der Knabe  
Geweint und gebetet habe.

*F. Hebbel.*

Schumann  
Die Flüchtlinge  
(Shelley (trans.))  
Op. 122, No. 2

Bewegt.

The first system of the musical score is in common time (C) and features a piano introduction. The right hand plays chords with accents, while the left hand plays a rhythmic accompaniment. Dynamics range from piano (*p*) to fortissimo (*sf*).

Der Hagel klirrt nieder, es leuchten die Wogen, die

The second system continues the piano introduction. The right hand has chords with accents, and the left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *sfpp*.

Blitze sprühen, der Schaum kommt geflogen—Fort, fort, fort! Der Donner laut kracht, die Wälder stöhnen, der

The third system begins the vocal melody. The right hand has chords with accents, and the left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *sfpp*, *f*, and *sf*.

Sturmwind braust, die Glocken ertönen! Fort, fort, fort! Die Erd', gleich dem Meere, wankt

The fourth system continues the vocal melody. The right hand has chords with accents, and the left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *cresc.*, *f*, and *p*.

trümmerbedeckt, Thier und Mensch sind entflohn', von dem Sturm erschreckt — Fort, fort, fort!

The fifth system continues the vocal melody. The right hand has chords with accents, and the left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *sf*, *p*, and *f*.

(Er.)

„Der Steuermann erbleicht, nur ein Segel hat's Boot, wer zu folgen wagte, war' ein kühner Pilot!“

Musical notation for the first system, featuring piano accompaniment with dynamic markings *p* and *pp*.

(Sie.)

„Greif' zum Ruder, stoss' kühn vom Gestad!“

Und Hagel und Kugeln bestreu'n den

Musical notation for the second system, featuring piano accompaniment with dynamic marking *pp*.

Pfad über's Meer. Die Leuchfeuer glüh'n von Klippen und Thurm, das Ge - schütz stumm blitzt, er -

Musical notation for the third system, featuring piano accompaniment with dynamic marking *p*.

stickt von dem Sturm, von seewärts her!

(Er.)

„Und

Musical notation for the fourth system, featuring piano accompaniment with dynamic marking *p*.

siehst du und hörst du?  
und banget dein Sinn?

Und jagen wir frei nicht das  
Meer dahin, ich und du?“

Musical notation for the fifth system, featuring piano accompaniment with dynamic marking *p*.



Ein Schiffsmantel deckt  
die Liebenden beide,

Ihr Herz schlägt ver-  
eint in stolzer Freude,

sie flüstern sich zu.

The first system of music features a piano accompaniment in the left hand and a vocal line in the right hand. The piano part consists of chords and moving lines, while the vocal line has a melodic contour with some grace notes. The key signature has one flat (B-flat).

In dem Schlosshof, neben der Pfortnerin,  
gleich geschlagenem Bluthund,

steht der Bräutigam,

bleich vor Scham. Ein

The second system continues the piano accompaniment and vocal line. The piano part has more complex textures with some triplets and slurs. The vocal line continues with a similar melodic style. The key signature changes to two flats (B-flat and E-flat).

todtkündend Gespenst, steht auf  
oberstem Thurm ein Greis,

und vor seiner Stimme  
scheint der Sturm zahn.

The third system shows the piano accompaniment and vocal line. The piano part is marked *pp* (pianissimo) and features a more active, rhythmic accompaniment. The vocal line has some rests. The key signature remains two flats.

Auf die Letzte

und die Schönste seines Stammes zur  
Stunde einen

Fluch er ruft, wie aus Vaters  
Munde nie kam.

The fourth system continues the piano accompaniment and vocal line. The piano part has dynamic markings of *f* (forte) and *p* (piano). The vocal line has some rests and a final melodic phrase. The key signature remains two flats.

The fifth system shows the piano accompaniment and vocal line. The piano part features a complex texture with many slurs and dynamic markings of *f* and *p*. The vocal line has some rests and a final melodic phrase. The key signature remains two flats.

## Die Flüchtlinge.

Der Hagel klirrt nieder,  
Es leuchten die Wogen,  
Die Blitze sprühen,  
Der Schaum kommt geflogen —  
Fort, fort! —

Der Donner laut kracht,  
Die Wälder stöhnen,  
Der Sturmwind braust,  
Die Glocken ertönen —  
Fort, fort! —

Die Erd', gleich dem Meere,  
Wankt trümmerbedeckt,  
Thier und Mensch sind entflohn,  
Von dem Sturm erschreckt —  
Fort, fort! —

„Der Steuermann erbleicht,  
Nur ein Segel hat's Boot,  
Wer zu folgen wagte,  
Wär' ein kühner Pilot!“

„Greif' zum Ruder,  
Stoss' kühn vom Gestad!“  
Und Hagel und Kugeln  
Bestreun den Pfad  
Über's Meer.

Die Leuchtfeuer glühn  
Von Klippen und Thurm:  
Das Geschütz stumm blitzt,  
Erstickt von dem Sturm,  
Von seewärts her!

„Und siehst du und hörst du?  
Und banget dein Sinn?  
Und jagen wir frei nicht  
Über's Meer dahin,  
Ich und du? —“

—  
Ein Schiffsmantel deckt  
Die Liebenden beide;  
Ihr Herz schlägt vereint  
In stolzer Freude,  
Sie flüstern sich zu!

In dem Schlosshof, neben  
Der Pfortnerin, gleich  
Geschlagenem Bluthund  
Steht der Bräutigam, bleich  
Vor Scham.

Ein todkündend Gespenst,  
Steht auf oberstem Thurm  
Ein Greis, und vor seiner  
Stimme der Sturm  
Scheint zahm.

Auf die Letzte und Schönste  
Seines Stammes zur Stunde  
Einen Fluch er ruft,  
Wie aus Vaters Munde  
Nie kam!

*Shelley.*